



Mensch, Alter! Ein Gottesdienst zum Thema Älterwerden

Glockengeläut

Musik zum Eingang

Anspiel

Musik
Begrüßung und Votum

Eingangslied: Wo ein Mensch Vertrauen gibt

Text: Hans-Jürgen Netz; **Melodie:** Fritz Baltruweit; EG 630

1. Wo ein Mensch Vertrauen gibt,
nicht nur an sich selber denkt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.
2. Wo ein Mensch den ander'n sieht,
nicht nur sich und seine Welt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.
3. Wo ein Mensch sich selbst verschenkt
und den alten Weg verlässt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.

**Collage aus Bibelversen und dem
Gedicht „Morgendämmern“ von Christian Lehnert**

Eingangsgebet
Wie sehen junge Menschen Ältere?

Lied: „Bei mir bist du schön“

Komponisten: Shalom Sholem Secunda, Jacob Jacobs, Sammy Cahn,
Saul Chaplin

Dialogpredigt

Lied: Möge Gottes Angesicht auf dir verweilen

Text: Ute Passarge; **Melodie:** Rüdiger Glufke (2015); freiTöne 199

1. Möge Gottes Angesicht auf dir verweilen
und sein Lächeln dich durchs Leben tragen.

*Sein Segen sei dein Stab und sein Schutz ein weiter Schirm.
So geh hin auf der Straße seines Friedens.*

2. Möge Gottes wacher Blick den Schritten folgen,
seine Arme jedes Stolpern fangen.

3. Möge Gottes Liebe deine Wunden heilen,
Strahlen seiner Gnade dich durchdringen.

Fürbittengebet

Lied: Gut, dass wir einander haben

Text und Melodie: Manfred Siebald (1990); EKHN – EGPlus Nr. 78

*Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn,
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen und auf einem Wege gehn.
Gut, dass wir nicht uns nur haben,
dass der Kreis sich niemals schließt
und dass Gott, von dem wir reden, hier in unsrer Mitte ist.*

1. Keiner, der nur immer redet; keine, die nur immer hört.
Jedes Schweigen, jedes Hören, jedes Wort hat seinen Wert.
Keiner wider spricht nur immer, keine passt sich immer an.
Und wir lernen, wie man streiten und sich dennoch lieben kann.
2. Keine, die nur immer jubelt; keiner, der nur immer weint.
Oft schon hat uns Gott in unsrer Freude, unsrem Schmerz vereint.
Keine trägt nur immer andre; keiner ist nur immer Last.
Jedem wurde schon geholfen; jeder hat schon angefasst.

3. Keiner ist nur immer schwach, und keine hat für alles Kraft.
Jeder kann mit Gottes Gaben das tun, was kein anderer schafft.
Keiner, der noch alles braucht, und keine, die schon alles hat.
Jeder lebt von allen andern; jede macht die andern satt.

Vaterunser

Sendung und Segen

Lied: Möge die Straße uns zusammenführen

Text und Melodie: Markus Pytlik (1988); © by Strube Verlag, München

1. Möge die Straße uns zusammen führen und der Wind in deinem
Rücken sein; sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein
Gesicht der Sonnenschein.

Refrain: Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner
Hand; und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner
Hand.

2. Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab;
hab', wenn es kühl wird warme Gedanken, und den vollen Mond in
dunkler Nacht.
3. Hab' unterm Kopf ein weiches Kissen, habe Kleidung und das
täglich Brot; sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel
merkt: du bist schon tot.
4. Bis wir uns 'mal wiedersehen, hoffe ich, dass Gott dich nicht
verlässt; er halte dich in seinen Händen, doch drucke seine Faust
dich nie zu fest.

Musik zum Ausgang

Der Gottesdienst wurde entwickelt von P. Stefan Conrad, Pn. Ilka Greunig, Martin
Hass, Pn. Martina Kämper, Pn. Frauke Kester-Weinrich, Barbara Paschke, Pn.
Friederike Seeliger, Pn. Stephanie Seger, P. Christian Wiener und Pn. Anita
Christians-Albrecht (Leitung der Arbeitsgruppe). Foto: *designed by Freepik*